

Jahresheft
des Vereins
für
schlesische Insektenkunde
zu
Breslau.

(Früher: Zeitschrift für Entomologie.)

3. Heft.

Ausgegeben am Freitag, den 2. September 1910.

BRESLAU. 1910.

In Kommission

bei

Maruschke & Berendt.

Vereinsnachrichten.



Vereinsnachrichten.

Jahresbericht für 1909.

Der Verein hielt im verflossenen Jahre 44 Versammlungen ab, darunter die ordentliche Hauptversammlung am 15. Januar. 86 Vorträge und Demonstrationen entomologischen Inhalts belebten diese Abende.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Beginn des Jahres 4 Ehrenmitglieder, 19 korrespondierende und 81 ordentliche Mitglieder.

Durch den Tod verlor der Verein sein Ehrenmitglied Herrn Professor Dr. Gustav Kraatz (Berlin) und die ordentlichen Mitglieder Herren Dr. Clusius,*) Partikulier H. Wutzdorff*) und Forstmeister a. D. Graf von Matuschka, Lehrer Schreiber Neusalz a. O., es schied ferner aus Herr Kgl. Zeughausbüchsenmacher a. D. Thorwarth hier. Zum korrespondierenden Mitgliede wurde ernannt Herr Lehrer Pfankuch in Bremen. Als ordentliche Mitglieder traten ein die Herren Städtischer Tierarzt Hoyer, Ober-Zollsekretär Borkenhagen und Referendar Dr. jur. Czaya, sämtlich von hier.

Der Verein zählte daher am Jahresschlusse 3 Ehren-, 20 korrespondierende und 79 ordentliche Mitglieder.

Als Geschenke erhielt der Verein für seine Bücherei:

- 1) Fabre, Bilder aus der Insektenwelt, 1. Reihe; von dem Schriftführer, Herrn Professor Dittrich.
- 2) Rübsaamen, Die wichtigsten deutschen Reben-Schädlinge und Reben-Nützlinge; von dem Herrn Verfasser.

*) Vergl. Jahreshft 1909.

- 3) Festschrift zum 60. Geburtstage des Herrn Professors Palmén; von der Societas scientiarum Fenniae und der Soc. pro fauna et flora Fennica.
- 4) Ein Separatum des Herrn Niepelt und zwei des Herrn Zacher, unseren Mitgliedern.

Der Verein spricht den gütigen Gebern an dieser Stelle nochmals seinen Dank aus.

Gekauft wurde:

Bachmetjew, Experimentelle entomologische Studien,
II. Band (Einfluß der äußeren Faktoren auf Insekten).

Auf Vereinskosten wurden gehalten:

- 1) Stettiner entomologische Zeitung,
- 2) Wiener „ „
- 3) Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie,
- 4) Daniel, Münchener koleopterologische Zeitschrift,
- 5) Schmiedeknecht, Opuscula Ichneumonologica,
- 6) Spuler, Die Schmetterlinge Europas,
- 7) Seitz, Paläarktische Großschmetterlinge.

Auswärtige Mitglieder, welche die Vereinsbücherei benutzen wollen, haben das **Porto für den Hin- und Rücktransport der bestellten Bücher und die Abtragsgebühr für Breslau, das Paket mit 15 Pf.** zu bezahlen. Die Bestellungen der Bücher sind an den Vereinsbücherwart Herrn Rektor Paul Nagel hier, Lohestraße 22/24, zu richten.

Als Vorstand wurden für das laufende Jahr 1909 gewählt:
Herr Stadtrat a. D. und Stadtältester Kletke, Bahnhofstraße 5,
als Vorsitzender,

„ Gymnasialprofessor Dr. Goetschmann, Göthestraße 66,
als stellvertretender Vorsitzender,

„ Realgymnasialprofessor R. Dittrich, Paulstraße 34 II, als
Schriftführer,

„ Ober-Zoll-Sekretär Schumann, Gabitzstraße 107, als
stellvertretender Schriftführer,

„ Eisenbahnsekretär Jander, Lohestr. 12 II, als Kassenwart,

„ Rektor Paul Nagel, Lohestraße 22/24, als Bücherwart.

Die geehrten Mitglieder werden ganz ergebenst ersucht, etwaige Wohnungs- und Aufenthaltsveränderungen baldigst dem Schriftführer anzuzeigen.

Die früheren Jahrgänge dieser Zeitschrift sind für Vereinsmitglieder durch den Schriftführer (Paulstraße 34 II), für Nichtmitglieder durch die Buchhandlung von Maruschke & Berendt, Ring No. 8, zu folgenden Preisen zu beziehen:

Alte Folge*) Jahrgang 1—15 herabgesetzt Mk. 15 (für Mitglieder 7,50 Mk.),

„ 1—6 für Mitglieder Mk. 4,

„ 1—3 (1 Band) Mk. 1,50,

„ 4—15 (je 1 Band) Mk. 1,50.

Band VII ist nie erschienen.

Neue Folge Band 1 Mk. 1,50

„ 2 „ 6,00

„ 3—6 (je 1 Band).. „ 3,00

„ 7 „ 5,00

„ 8—11 (je 1 Band). „ 3,00

„ 12 „ 2,00

„ 13—16 (je 1 Band). „ 1,50

„ 17—28 (je 1 Band). „ 1,00

„ 29 „ 1,50

„ 30 „ 1,20

„ 31, 32 „ 1,00

für
Mitglieder
die
Hälfte.

Jahresheft „ 1, 2 „ 1,00

Entomologische Miscellen 1874 „ 1,00

Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des

Vereins Mk. 5.

Neue Folge Heft 1—6 für Mitglieder zusammen „ 9.

„ 1—13 „ „ „ 15.

Letzner, Verzeichnis der Käfer Schlesiens II. Aufl. „ 8.

Für Mitglieder „ 4.

*) Anm. Aus den Vereinsakten konnte festgestellt werden, daß die Hefte X—XV der alten F. unrichtige Jahreszahlen auf dem Titelblatte tragen. Es sind herausgegeben Heft X — 1857, XI — 1859, XII — 1860 oder 61, XIII — 1862, XIV — 1864, XV — 1866.

IV

Vereinsnachrichten.

Fauna transsylvanica von Dr. G. Seidlitz in Ebenhausen (Baiern), Heft 1—6, die schlesischen Käferarten enthaltend, kann von den Vereinsmitgliedern sowie von Lehrern und Schülern beim Schriftführer zum ermäßigten Preise von 8 Mk. (für Auswärtige 8,50 Mk. bar oder in deutschen Briefmarken) bezogen werden.

Auszug aus den Protokollen.

15. Januar 1910. Herr Goetschmann legt vor eine Sendung von Herrn Korb (München) Falter aus dem Ussuri-Gebiete (43—48° N. B.) und *Hydrilla hospes* aus Italien enthaltend.
22. Januar. Herr Dittrich berichtet nach Naturwiss. Wochenschrift über das Geschlechtsleben und den vom ♀ für die Eier hergestellten Bau bei *Polydesmus*. Herr Rinke legt vor einige *Zygaenen* gefangen am Kynast, nämlich *filipendulae* L. und aberr. *cytisi* Hb., *scabiosae* Scheven, *minos* Fuessl., ab. *polygalae* Esp. und ab. *interrupta* Stgr.; Herr Wolf: *Callima eucerca* (Liukiu-Inseln), *Junonia hierta* (Nordchina) und *Jun. var. crebrene* Trim. (Syrien).
29. Januar. Herr Gaertner zeigt vor: *Ornithoptera brookeana* ♂ (Java) und ♀ (Borneo); *Ornith. hippolytus* ♀ (Java), *Papilio blumei* var. *Celebes* ♂; *Morpho hecuba* ♂ (S.-Amer.); *Hebomoia celebensis* ♂ (Celebes), *Amechania incerta* (Satyr.) (Celebes) ♂ ♀.

Herr Duda zeigt die Syrphiden-Gattungen *Sericomyia*, *Artophila* und *Eristalis* seiner Sammlung und spricht über die Anlage seiner Sammlung und über die vorliegenden Gattungen und Arten. Herr Goetschmann teilt mit, daß ein Sammler in Carlsruhe eine *Mikrolepidoptere* *Paralipoa modesta* aus Mandeln gezogen habe. Das ♀ hat Ähnlichkeit mit *Aphomia sociella*, die bei uns in Hummelnestern lebt. Die Tiere liegen vor. Herr Wolf teilt mit, daß *Dianthoecia magnolii* bei Beuthen O/S. gefangen wurde (neu für Schlesien) und legt vor *Gnophos nothum* var. mit starker Binde.

12. Februar. Herr Stertz berichtet über seine Fangergebnisse auf Teneriffa. Die ersten Falter, die er dort antraf, waren

Pararge Xiphoides und Pyrameis vulcanica; letztere fliegen sehr schnell und sind nur zu erbeuten vormittags bis gegen 11 Uhr, wo sie an Orangenblüten saugen, oder nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, wo sie sich in den Straßenstaub zu setzen pflegen. Ferner wurden angetroffen: Pieris brassicae var. cheiranthi und rapae var. Leucotera, ersterer nur an einigen Stellen der Insel häufig, während er anderswo fehlt; ebenso Gonepteryx cleobule. Ferner Danais chrysippus und an der Küste häufig Lycaena lysimon. Nachtfalter konnten bei Tage sitzend gar nicht angetroffen werden, dagegen kamen an das elektrische Licht des Hotels geflogen: Prodenia littoralis, Arctia fortunata,^{*)} Agrotis pronuba und canariensis, Caradrina Rebeli, Brotolomia Wollastoni Baher., Hadenä atlanticum, Cucullia n. sp., Mamestra maderae, neu für die Canaren, Galgula partita Gn., Tephroclystia teneriffensis, T. scopariata, T. centrostrigaria, Boarmia fortunata. Die erbeuteten Falter mußten in gut verklebten Kästchen frei aufgehängt werden, um sie vor den Ameisen zu schützen. Von diesen wurden binnen 6 Stunden über 30 Falter zerstört. In der Zeit von Mitte April bis Mitte Mai hat er ca. $\frac{2}{3}$ der auf den Canaren vorkommenden Arten erbeutet.

Herr Stertz legt ferner vor aus einer Tauschsendung mit Herrn Grafen Turati: Cimelia margarita (Cannes), Hadenä Standfussi und Agrotis Constanti (Sicilien).

Herr Goetschmann bemerkt, daß die Ameisen den Fischgeruch meiden und man nur einige Fischgräten in die Insektenkasten zu legen braucht, um die ungebetenen Gäste fern zu halten.

Herr Duda sprach über Fliegen, deren Larven in Schmetterlingsraupen und -Puppen leben und legt einen Kasten mit solchen Tieren vor. Es sind namentlich Tachinen, die sich durchweg durch starke Beborstung und gedrungenen Körperbau auszeichnen. Teilweise sind sie von bedeutender Größe und meist dunkel gefärbt, doch gibt es auch einige Arten mit metallisch grüner Farbe.

^{*)} Anm. Die gesperrt gedruckten Arten liegen vor.

Herr Wolf zeigt einen Kasten seiner Sammlung mit Chaerocampa-Arten, darunter elenor $\times$ porcellus = glyciari.

19. Februar. Herr Zacher spricht über das Werk von Berlese: Gli Insetti I Lieferung.

Herr Dittrich berichtet nach Prometheus, daß die Larve der Mücke Worcesteria grata auf Manila in der Höhlung von Bambusstäben lebt, die als Zaunstäbe benutzt sind und daß diese durch ihre Größe ausgezeichnete Larve sich von den Larven anderer Mücken nährt und außerordentlich gefräßig ist. Deshalb erscheint ihre Übertragung auf andere tropische Gebiete sehr wünschenswert, um so mehr, da die Mücke selbst nicht sticht, sondern sich von Fruchtsäften nährt.

26. Februar. Herr Linak legt vor Delias belladonna und Euploea Midamus ♂ (Indien), die jetzt zu den Palaeark-tieren gerechnet werden.

5. März. Herr Wohnig berichtet, daß in seinem Garten die Amaryllis-Zwiebeln von den massenhaft vorhandenen Maden einer Fliege zerstört werden und legt solche Zwiebeln und Fliegenpuppen vor. Herr Herzog hat aus 3jährigen mehr runden als flaschenförmigen Kokons sehr große pavonia und spini gezogen. Herr Schumann bemerkt dazu, daß nach seinen Erfahrungen die großen Stücke dieser Arten längere Zeit zur Entwicklung brauchen, während aus den kleinen Kokons die Falter schnell auskommen. Herr Wolf legt vor Kälte- und Wärmeformen vom Admiral (ab. Klemensiewicz und Merrifieldi).

12. März. Herr Dittrich spricht über Bombus terrestris L. und seine Varietäten: lucorum L., cryptarum F., ferrugineus Schmdkn., audax Harr., soroensioides Hoff. und subsp. xanthopus Kriechb. Herr Kletke legt vor Macrodonia cervicornis L., Megasoma Elephas F., Chrysophora chrysochroa, Entimus imperialis L., Curculio barbirostris Herbst und Acrocirus longimanus (Brasilien); Herr Schumann einige brasilianische Falter. Herr Rösner hat am 10. März im Treppenhause eine Macroglossa stellatarum gefangen, die jedenfalls überwintert ist.

19. März. Herr Herzog legt vor aberrative Stücke von *rubi* ♀, namentlich ein sehr wenig beschupptes Stück; Herr Wolf einen Kasten seiner Sammlung mit *Vanessen*, darunter die Kälteform *chelys* von *xanthomelas*.
26. März. Herr Duda zeigt einige neue stereoskopische Aufnahmen von Mücken und Fliegen, nämlich von *Sciara silvatica* aus Blumentöpfen schon in II ausgekommen, *Chironomus*, *Scatopte notata* ♀, *Phora rufipes* ♀, *Seria serrata* etc.
2. April. Herr Dittrich berichtet nach naturw. Wochenschrift über die Orthopteren-Gatt. *Myrmecophana* Brunner, die sich als die Larvenform der Gatt. *Eurycorypha* herausgestellt hat.
16. April. Herr Dittrich legt vor einige *Dasypoda*-Arten und macht Mitteilungen über den Nestbau dieser Bienen.
30. April. Herr Wolf zeigt *Leucania languida* vom toten Meere aus der Wutzdorff'schen Sammlung, Herr Dittrich einige *Pompilus*-Arten mit weiß geflecktem Hinterleibe.
7. Mai. Herr Dittrich zeigt *Neurotoma nemoralis* L. ♀ ♂ mit zahlreichen an Pflaumenknospen abgelegten Eierhäufchen, die Herr Lehrer Schmidt (Grünberg) geschickt hat; Herr Wolf einen Kasten seiner Sammlung mit *Syntomis*-Arten, darunter *S. sintenisi*.

In Trebnitz gibt es sehr viele Maikäfer, alle klein und grau bestäubt (*Czaya*).

14. Mai. Herr Dittrich zeigt *Melolontha hippocastani* F. ♀ ♂, beide klein und weiß bestäubt, Herr Wolf einen Kasten seiner Sammlung mit den Gatt. *Zygaena* und *Ino*.
21. Mai. Herr Kletke berichtet über den Bestand des British Museum in London an Insekten, Herr Dittrich über die Gewichtszu- und Abnahme von Bienenstöcken im Laufe eines Tages und Jahres. Herr Nagel legt vor *Galathea* aus Bosnien und zwar *forma procida*, ab. *ulbrichii*; ferner aus einer *plantaginis*-Zucht ♀ ♀ mit sehr hübschen Rot am O. und U. Fl. und ♂ ♂ mit verbreitertem Weiß (ähnlich der asiatischen *floccosa*); besonders auffallend ist der rote Streif am Vorderrand (♀); endlich *Ap. Clytie* S. V. var. ♂ heller wie die ♀ ♀ (Sachsen).

28. Mai. Herr Scholz (Königshütte) spricht über *Ammophila affinis* K.; das Tier hat in Krehlau andere Flugplätze wie *hirsuta* und unterscheidet sich von dieser auch durch den Flug; derselbe zeigt ferner *Paururus carinthiacus* Knw. ♂ aus Rosental (Grafsch. Glatz), neu für Schlesien, *Somatochlora alpestris* Selys neu für Schlesien (fliegt an torfigen Stellen), endlich den Abguß eines Nestes von *Sphex maxillosa*.
4. Juni. Herr Kletke spricht über Schmetterlinge mit Schleppkleidern (nach Prakt. Wegweiser), Herr Schnabel über *Apatura ilia* ♀, heller grau als gewöhnlich, clytie vom Amur, heller als die Stammform mit völlig verschwundenen Augen, *Hesperia* sp. vom Amur (rechter U. F. bedeutend kleiner als der linke), *Syntomis thelebus* (Amur). Herr Wolf zeigt einen Kasten seiner Sammlung mit *Colias*, darunter *helice* (Sammlung Wutzdorff), Abart von *edusa*.

Herr Nagel hat im Vereinslokale öfters eine Motte gefangen, die sich als *Tinea pallescentella* Stt. neu für Schlesien herausgestellt hat, verschieden von *fuscipunctella*; auf seiner Reise hat er für die Fauna von Bosnien und die Herzegowina neu entdeckt 38 Micros und 2 Macros, davon legt er vor: *Conchylis zephyrana* var. *scabiludana* Ld., *Tinea roesslerella* Heyd., *Micropteryx myrtetella* Z., *Coleophora* n. sp., *Sesia affinis* Stdgr.; Herr Dittrich zeigt eine sehr schöne von Herrn E. Scholz (Königshütte) angefertigte Photographie einer *Sphex maxillosa*, die eben eine Heuschrecke anfliegt (nach einem naturgetreuen Präparat), und Gallen von *Neuroterus baccharum*.

11. Juni. Herr Dittrich zeigt vor eine kleine Sammlung von Gallwespen nebst den Gallen.
6. August. Herr Goetschmann spricht über die Ferienausbeute (Reinerz), die infolge des ungünstigen Wetters und seiner Badekur nicht bedeutend ist und legt vor *Colias palaeno* ab. *werdandi* und ab. *illgneri* (1 Stück); *Poecilocampa arcuosa* ♀ und *Pyr. nycthemeralis* von den Seefeldern, *Poec. pusiella* und *Graph. albersana* von der Paulshöhe.

Herr Wolf zeigt aus seiner Sammlung die Gatt. *Thecla* und *Polyommatus*.

Herr Schnabel hat durch Herrn Stertz erhalten Eier von *Prodemia litoralis* und *Caradrina rebeli*. Erstere waren bei der Ankunft schon ausgekommen und hatten 40 Raupen geliefert, die mit *Taraxacum*, Wegebrette u. dergl. gefüttert wurden; die Puppenruhe dauerte 6 Wochen. Die Eier der 2ten Art stammten von einem bei Licht gefangenen ♀ und wurden mit Semmel (von der aber nicht viel gegessen wurde), *Taraxacum* und Salat gefüttert.

13. August. Die Redaktion der Breslauer Zeitung hat an den Schriftführer ein Schreiben geschickt, worin darauf aufmerksam gemacht wird, daß um die elektrischen Lampen abends sehr viele Insekten fliegen und um Aufklärung über diese Erscheinung gebeten wird. Herr Schumann wird die Güte haben, darüber der Zeitung zu berichten. Die Anwesenden teilen ihre diesbezüglichen Beobachtungen mit.

Herr Hoyer zeigt eine Anzahl Bockkäfer vor, die er im Maltsch'er Walde an Dolden gefangen hat; Herr Wolf hat sehr kleine *Melol. hippocastani* gefunden und zwar bei Hochkirch mit roten, bei Stroppen mit schwarzen Beinen.

Herr Goetschmann berichtet, daß sich in Obernigk zu den Feinden der Nonne die Larven von *Calosoma* gesellen; er hat mehrere derselben mit den Köpfen in den Nonnenpuppen gefunden. In Trachenberg ist die Nonne, nachdem sie 2 Jahre lang sehr gemein gewesen war, fast verschwunden, dafür ist jetzt *Oeonistis quadra* dort, wie überall in diesem Jahre häufig (Rinke). Herr Dittrich legt vor *Andricus multiplicatus* ♀ ♂ aus den in Oswitz gesammelten Gallen gezogen.

20. August. Herr Schumann verliest die von ihm verfaßte und von der Breslauer Zeit. abgedruckte Erklärung über die an den elektrischen Lampen fliegenden Falter. Auf einen Einwand wegen der ♀ Falter, die ihre Eier bereits abgesetzt hätten, bemerkt Herr Schumann, daß er eine Anzahl solcher ♀ eingekerkert, aber nie Eier von ihnen erhalten habe, und Herr Goetschmann, daß das ♀ vor der Eiablage wegen seines schweren Hinterleibes gar nicht um die Lampe fliegen könne.

Herr Dittrich verliest einen Aufsatz im *Prometheus* über die Verheerungen, die *dispar* und *chrysorrhoea* in N.-Amerika anrichten und über die Abwehrmittel, die man jetzt dagegen trifft. Man bezieht aus Europa alle Entwicklungsstadien dieser Tiere, stellt die Biologie der auskommenden Schmarotzer fest und sucht die brauchbaren Arten der letzteren einzubürgern, wofür man ein besonderes Institut gegründet hat. Auf die Bemerkung hin, daß die Raupen von *dispar* ziemlich selten gestochen seien, berichtet Herr Rösner, daß er beobachtet habe, wie die Puppe auf einem Pflaumenbaum von einem *Ichneumon* angestochen wurde.

27. August. Herr Dittrich hat bei Weigelsdorf Wespen in unglaublicher Zahl besonders auf Dolden bemerkt; die Herren Rinke und Schumann bestätigen das. Herr Rinke hat beim Ködern beobachtet, daß namentlich *nupta* beim leisesten Geräusche z. B. bei leisem Sprechen in 1 m Entfernung sofort abfliegt, während sie sich durch blendendes Licht durchaus nicht stören läßt. Auch anderwärts sei diese Beobachtung gemacht worden.

Herr Schumann und Herr Hoyer empfehlen Nelkenöl als Mittel gegen Insektenstiche.

3. September. Herr Zacher legt vor einige tropische, im Wasser lebende Orthopteren, sowie von Goldenstein (Alt-väter) eine *Cikade*, *Issus* sp., *Leptura virens*, *Carabus linnei*, *Labia minor* (Orth.) und *Panorpa alpina* (neu für Schlesien); Herr Wolf einen Kasten seiner Sammlung, enthaltend *Lycaenen*.
10. September. Herr Dittrich berichtet nach *Naturw. Wochenschrift* über die Kastrations- und Transplantationsversuche an Raupen von Faltern, besonders von *Lymantria dispar*. Es wurden Raupen zwischen der 2ten und 3ten Häutung oder noch jüngere operiert; entweder wurde nur der Hoden oder Eierstöcke oder auch noch andere Teile des Geschlechtsapparates beiderseits oder nur einerseits entfernt oder es wurden die Organe des einen Geschlechtes an die Stelle der entfernten gesetzt. Es ergab sich, daß 1) eine Ent-

wickelung der überpflanzten Organe namentlich der Eierstöcke, in vielen Fällen sogar eine Verwachsung mit den Ausführungsgängen des anderen Geschlechts vor sich ging, 2) daß an den kastrierten, wie an den mit den entgegengesetzten Geschlechtsorganen versehenen Faltern keine Veränderung der äußeren sekundären Geschlechtszeichen zu erkennen war, 3) daß sogar die Geschlechtstriebe in unveränderter Weise erhalten blieben, indem kastrierte ♂♂ die Begattung versuchten und stundenlang in derselben verharrten, kastrierte ♀♀ die Haare des Hinterleibes zur Bildung des Eierschwammes abrissen; ja sogar ♂♂ mit gefüllten Eierstöcken, denen der Penis fehlte, versuchten die Begattung.

Herr Zacher spricht über die Zangen der Ohrwürmer, die teilweise bei ♂ und ♀ sehr verschieden sind. Die Aufgaben der Zange sind Hülfeleistung 1) beim Ergreifen der Nahrung, 2) beim Ausbreiten der Flügel, 3) wohl auch bei der Begattung, doch ist letzteres noch nicht beobachtet. Vorgelegt werden eine Anzahl Abbildungen von Ohrwürmern, ferner *Opilus alpestris* von Chocz (Fatra-Geb.); einige Blattiden aus Afrika und Indien, darunter eine Art, die auf den Nikobaren heimisch ist und jetzt auch auf Bali gefunden wurde.

17. September. Herr Czaya zeigt *Agrotis fimbriola* var. *leonhardi* von der Schutzhütte am Prény (Herzegowina), Herr Wolf einen Kasten seiner Sammlung enthaltend die Gatt. *Arctia*.
24. September. Herr Wolf legt vor *Xanthia ocellaris* aus Zedlitz, anscheinend für Schlesien noch nicht aufgeführt; Herr Schnabel *Deilephila vespertilio* × *euphorbiae* ♀ und *Pararge epimenides* (Amur).

Herr Nagel bemerkt, daß auf S. XIII des Jahresheftes II (1909) *Depressaria pentheri* zu streichen und statt verkrüppelte »Weiden« zu setzen ist »Weißbuchen.«

Herr Dittrich teilt mit, daß er bei Agnetendorf eine *Phyteuma spicatum* gefunden habe, deren Fruchtkolben sehr kurz und dick war und beim Aufschneiden eine innere

Höhlung mit einer Falterpuppe zeigte. Der Schmetterling entwickelte sich leider nicht, aber Herr Goetschmann präparierte das Tier heraus und glaubt dasselbe für *Grapholitha kochiana* erklären zu können. Über die Lebensweise dieses in Schlesien noch nicht beobachteten Falters scheint nichts bekannt zu sein, wenigstens gibt Heine-
mann nach Herrn Nagel nichts darüber an. In C. Houard's Gallenwerke ist die Galle nicht aufgeführt, sie scheint daher neu zu sein.

1. Oktober. Herr Duda berichtet, daß in Nimptsch auf den Zimmerhöfen Holzwespen in großer Zahl von der 2ten Hälfte des August bis Ende IX beobachtet wurden. Die Tiere flogen an das frisch geschnittene Holz, von dessen Geruch sie offenbar angelockt wurden, um vermutlich dort ihre Eier abzusetzen, wenigstens waren es vorwiegend ♀ ♀ von *Sirex gigas* L. und augur Klg., einige Stücke liegen vor.

Herr Tischler bemerkt hierzu, daß die Holzwespen beim Ausschlüpfen nicht den kürzesten Weg nach oben, bezüglich zum Lichte wählen, sondern der Struktur des Holzes folgen. Er hat nämlich beobachtet, daß *Sirex juvencus* sich aus einem Balken nicht nach oben, sondern schräg nach unten und durch den Erdboden hindurch seinen Ausweg gebahnt hat.

8. Oktober. Herr Wolf legt vor einen Kasten seiner Sammlung enthaltend Plusien. Herr Borkenhagen teilt mit, daß er *Zygaena ephialtes* und *filipendulae* in copula mit einander gefunden habe, sowie daß ihm aus 4 Puppen von *Thaïs rumina* 2 normale Falter und 2 Stücke der ab. canteneri geschlüpft sind. Die Tiere liegen vor.
15. Oktober. Herr Duda zeigt eine größere Zahl sehr gelungener Mikrostereoskopien von kleinen Fliegen und Mücken und spricht über die Vorteile dieser Aufnahmen.

Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über ein neues bei Nachtfaltern entdecktes Organ. Wie schon am 27./8. Herr Rinke bemerkte, nehmen besonders die *Catocalen* das leiseste Geräusch wahr. Herr Degenier entdeckte im 1ten Hinterleibsringe dieser Tiere Gruben mit

Hökern, von denen der 1te mit Sinneshaaren und Sinneszellen ausgestattet ist. Das Organ wird mit großer Wahrscheinlichkeit als Gehörorgan gedeutet.

Herr Schnabel bemerkt, daß bei seinen Köderfängern bei Kranst die nupta-Falter ruhig sitzen blieben und auch durch Geräusch nicht aufgeschreckt wurden; Herr Goetschmann meint, daß diese Tiere dann wohl schon längere Zeit am Köder saßen und durch den Alkohol bereits berauscht waren, er selbst habe ebenfalls das feine Gehör der Nachtfalter beobachten können.

22. Oktober. Herr Rinke zeigt ein *Erebia medusa* ♀, dessen Flügel auf der Unterseite hell bestäubt sind, Herr Wolf einen Kasten seiner Sammlung enthaltend die Gatt. *Hesperia*.
29. Oktober. Herr Gaertner legt eine Anzahl schöner sibirischer Falter, hauptsächlich Apollo-Verwandte vor; Herr Jander einige Käfer aus der turanischen Sandwüste gesammelt von Herrn Sintenis.

Herr Dittrich berichtet, daß nach einem Briefe des Herrn stud. phil. Bischof (Berlin) in der biologischen Versuchsanstalt in Dahlem eine *Pentachrysis shanghaiensis* aus der Puppe von *Monema flavescens* ausgekommen ist und auf Grund einer Arbeit des Herrn Bischof, daß *Pseudogonalos* (*Trigonalys*) *hahni* Westw. nicht, wie in der letzten Zeit angenommen wurde, in Wespennestern schmarotzt, sondern mutmaßlich in Schmetterlingspuppen und zwar als Unterparasit einer Schlupfwespe auftritt, wenigstens fand Herr Bischof im Berliner entom. Museum eine *Pseudog. hahni* mit dem Vermerk »im Puppenkasten ausgekommen.« Herr Dittrich bemerkt dazu, daß die Versuche unseres Herrn E. Scholz (Königshütte) *Pseud. hahni* aus Nestern von *Vespa rufa* zu ziehen, erfolglos gewesen sind.

Herr Duda spricht über das Kolorieren von Photographien und bemerkt, daß nach seinen Erfahrungen Wasserfarben auf mattem Papier sich leicht auftragen lassen und die Photographie dann lackiert werden muß. Einfarbige Tiere sind unschwer zu kolorieren, mehrfarbige natürlich schwieriger.

5. November. Herr Rinke legt vor eine frisch geschlüpfte *Ino statice* aus Langenau, die aber nicht grün, sondern grau ist, ferner einen Kasten seiner Sammlung mit *Zygaenen*; er macht besonders aufmerksam auf eine *Z. purpuralis* aus Obernigk. An dem Fangtage flog nur *Z. achilleae*, *purpuralis* war noch als Raupe vorhanden und kam erst 14 Tage später zum Vorschein; aus diesem Grunde und dem Aussehen des Tieres nach hält Herr Rinke den fraglichen Falter für einen Bastard zwischen *achilleae* und *purpuralis*.

Herr Dittrich legt vor die 17te Lieferung des *Herbarium cecidiologicum*.

9. November. Herr Borkenhagen legt einige *Arctia*-Arten vor, Herr Vogel eine *Caja*, deren Unterflügel nicht rot, sondern fast braun wie d. O. Fl. sind; nur der Grund ist noch etwas gelb. Leider ist das gezogene Tier rechts etwas verkrüppelt.

6. November. Herr Wolf zeigt *Monema flavescens* mit Puppenkokons; Herr Gaertner: *delphius* var. *styx* aus Sibirien, ganz dunkel mit roten Augenflecken.

Herr Dittrich macht aufmerksam auf die photographischen Darstellungen der Schreckstellung von *ocellata* (Naturw. Wochenschr.) und auf die eigentümlichen wippenden Bewegungen, durch die der Falter die Wirkung des plötzlichen Vorstreckens der Augenzeichnung erhöht. Weißmann, Standfuß u. adr. betonen, daß die anderen Schwärmer diese Bewegungen nicht machen.

Herr Schumann bemerkt dazu, daß er auch an *populi* und *tiliae* dieselben wippenden Bewegungen gesehen habe.

Herr Duda spricht über die Schwierigkeiten Farben auf den Photographien anzubringen; einerseits nehmen die Mattpapiere die Farben meist nicht an und die Heliosfarben, welche haften bleiben, kommen wegen der dunklen Färbung der Photographie nicht recht zur Geltung; auch wirken Rot und Gelb sehr wenig auf die Platte. (Daher empfiehlt sich die Verwendung orthochromatischer Platten (Schumann).)

Herr Pastor Benner teilt mit, daß er in Rawitsch am 31/X ein frisches ♂ von *Boarm. crepuscularia* gefangen habe mit 26 mm statt der normalen 35 mm Flügelspannung. Das Tier ist braungrau überstäubt und hat undeutliche Zeichnung. Herr Goetschmann bemerkt, daß diese im Herbst auskommenden Tiere wohl als verfrühte Exemplare aufzufassen seien (so auch ein von Herrn Schumann am 15/X gefangenes frisches ♂ von *Biston hirtarius*). Die Tiere sind offenbar schon im Herbst fertig ausgebildet, wie denn die Frühjahrsspanner beim ersten wärmeren Wetter auskommen, wenn auch noch ringsum Schnee liegt.

3. Dezember. Herr Zacher zeigt eine Anzahl interessanter Orthopteren (Mantiden und Grylliden etc.) aus Afrika und Australien.

Herr Mensik berichtet schriftlich über seine entomologischen Beobachtungen in Chrudim, Böhmen. Entsprechend dem harten Winter kamen die ersten Spanner des Jahres einen Monat später als gewöhnlich. Tagfalter erschienen in normaler Anzahl, ausgenommen die *Lycaenen*; *coridon* war gar nicht zu finden, auch der Baumweißling nicht. *Acherontia atropos* fehlte ebenfalls, dagegen war *Chaerocampa elpenor* als Raupe nicht selten an Weinstock, *Epilobium hirsutum* und *Impatiens noli tangere* zu finden; es befanden sich darunter auch ganz dunkle Stücke. Von Spinnern waren die gewöhnlicheren Arten in der sonst beobachteten Zahl zu treffen, die Nonne etwas weniger zahlreich. Unter den Spannern fielen durch ihre Menge *Boarmia cinctaria* und *Timandra amata* auf, dagegen war *Cheimatobia brumata* dieses Jahr spärlicher vertreten.

An einem schönen Oktobertage beobachtete Herr Mensik ein *Gonepteryx rhamni*-Männchen bei seinen Bemühungen um ein Winterquartier. Der Falter suchte im trockenen Laube nach einer passenden Stelle, flog noch einige Male auf und ab und verschwand schließlich in dem gewählten Schlupfwinkel, wo er später noch zu finden war, flach wie die Blätter liegend.

10. Dezember. Herr Schnabel legt vor *Caradrina wulschlegeli*

Püng. von Zermatt; Herr Zacher Carabiden aus Chile. Vor der Eiszeit herrschten in Europa die baumbewohnenden Laufkäfer, während nach derselben und in der Jetztzeit die eigentlichen Laufkäfer vorherrschen. In N.-Amerika bis nach Mexiko fehlen die letzteren auch heute noch, während sie in Chile in großer Mannigfaltigkeit und Farbenschönheit auftreten. (*Ceroglossus*.)

Herr Dittrich bespricht nach Prometheus die Bekämpfung einer Lantana-Art, die auf den Hawaii-Inseln die ganze einheimische Flora durch ihr üppiges Wachstum zu vernichten drohte, durch die Einführung einer Fliegenart (*Agromyza*). Die Larven derselben leben in Mexiko, der Heimat der Lantana, in den Samen der Pflanze. Die Fliege vermehrte sich nach der Einführung, da von dieser ihre Schmarotzer ausgeschlossen worden waren, so massenhaft, daß nach wenigen Jahren kaum eine gesunde Samenanlage mehr zu finden war. Einige für Schlesien neue Eichen gallen werden vorgezeigt.

Herr Nagel spricht über seine diesjährige Reise nach Bosnien und legt eine Anzahl dort erbeuteter Falter vor.

17. Dezember. Herr Gaertner legt vor *Apatura* aus Sikkim und dem Amurgebiete.

Herr Schmidt (Grünberg) schreibt: Auch im Frühjahr 1909 trat die Steinobstblattwespe (*Neurotoma nemoralis* L.) wieder in großen Mengen auf, besonders wieder den Norden der Stadt (Revier »goldne Krone«) heimsuchend. Doch war im allgemeinen eine, wenn auch geringe Abnahme zu verzeichnen. Das mag wohl darauf zurückzuführen sein, daß sich infolge sehr ungünstigen Wetters die Verwandlung der Puppe in den Imago gegen 1908 um 8—14 Tage verspätet hatte. Auch hatten die Obstgartenbesitzer z. T. auf die wiederholten Mahnungen des Herrn Schmidt hin energischere Vertilgungsmaßregeln ergriffen. (Näheres über die Biologie des Tieres: Zeitschrift f. wiss. Insektenbiologie 1909.) Die Larve der schwarzen Kirschenblattwespe (*Eriocampoides limanica* Retz.) war 1909 hier und in der Umgegend auf Süß- und Sauerkirschen sehr häufig. In einem

Falle fraß sie auch an *Prunus spinosa*. Eichenwickler und Ringelspinner traten wie in den Vorjahren im stärksten Maße auf, dagegen wurden nur wenige Nonnen und zwar später als sonst (Mitte bis Ende VIII) beobachtet. Kiefernspinner und -Schwärmer kamen nicht zu Gesicht, auch Frostspanner waren schwach vertreten. Baumweißlinge fehlten. Die Y-Eule befliegt sehr gern *Centaurea rhenana* und zieht dieselbe sogar dem Rotklee vor. Große Spinner von grauer Farbe werden in Grünberg mit dem Sammelnamen: »Mottenscheißer« bezeichnet, weil man annimmt, daß sie die Kleidermotten von sich geben. Am 6/7. 09 wurden auf den Blütendolden von *Achillea Millefolium*, *Peucedanum Oreoselinum* und *Galium Mollugo* die hier häufigen *Cistela sulfurea* sehr zahlreich gesehen, mitunter bis 15 Stück auf einer Dolde. Während aber die Tiere auf den *Galium*- und *Peucedanum*-Dolden ganz ruhig saßen, hier und da auch in copula, rannten sie auf den Dolden der Schafgarbe wie wahnsinnig planlos durcheinander, flogen ab und wieder an, um sofort wieder mit dem Rennen zu beginnen und plötzlich ohne ersichtlichen Grund wieder abzufliegen. Dieses Schauspiel wurde $\frac{1}{2}$ Stunde lang beobachtet und blieb immer das gleiche. Es war heller Sonnenschein, heiß, aber etwas windig. Man mußte unwillkürlich an die eigentümliche Wirkung des Marum-verum-Krautes und des Baldrian auf die Katzen denken. — Am 7./5. 07 fraßen nachts 2 große Schaben den Hinterleib eines sich heftig wehrenden, eben geschlüpften ♀ Lindenschwärmers und ließen sich auch durch das Hinzutreten mit brennendem Lichte nicht stören. Eine auf Birken sehr häufige, hübsch (grün, rot, weiß) gezeichnete Wanze sitzt tagelang inmitten zahlreicher Nachkommenschaft auf einem Blatte (VIII/09). Am 4./VIII. wurde ein Zweig von *Verbascum Lychnitis* abgeschnitten, auf dessen Blättern unterseits große zitronengelbe Blattläuse saßen. Beim Tragen des Zweiges in verkehrter Lage (Spitze nach unten) wanderten dieselben binnen wenigen Minuten auf die nunmehr nach unten gekehrte Oberseite der Blätter.

Bericht über das Wetter in Breslau i. J. 1909.

Januar 1.—10. 1.—2. sonnig, 1. nachmittags Schnee. 3.—8. bedeckt, wärmer, 7., 8. Regen, 9., 10. heiter, 9. nachts Schnee. Eisgang. —11,1° — +3,4°. 11.—20. wechselnd heiter und bedeckt, Regen und Schnee (12.—16.), z. T. böige Winde (14.) —2,2° — +4,8°, 21.—31. Rauhref und trübe (21., 22.), dann meist heiter, Schnee (30., 31.). —7,4° — —3°.

Februar 1.—10. wechselnd sonnig und bedeckt, Schnee (1., 3., 5.—7.). —6,7° — +4,6°, 11.—20. heiter, nur 15. und 16. trübe, Schneetreiben 15.—17., —10,3° — +0,4°. 21.—28. meist heiter, bedeckt nur 22.—24., Schnee (23., 24.), —6° — +1,3°.

März 1.—10. meist heiter, Schnee 2., 4., 5., 10., Regen 2. Mondhof 1. (6½ Uhr abends). —2,6° — +0,7°. 11.—20. trübe bis 16., Schnee z. T. stark 12.—16. (große Schneemasse 16.), sonnig bis 20. —1,6° — +2,5°. 21.—31. meist sonnig, z. T. trübe 26., 27., Regen schwach 24., 27., Eisgang 22. 2,6° — 10,4°.

April 1.—10. meist heiter oder schwach bedeckt, Regen 7., 9. 0° — +9,9°. 11.—20. wechselnd trübe und heiter, Gewitter 12., Aprilwetter 13., 15., Regen 13., 14., 17., 19. 3° — 12,4°. 21.—30. wechselnd heiter und bedeckt, mehrfach Regen und Gewitter (26., 27., 30.), z. T. schwül (26., 27.). 4,7° — 17,3°.

Mai 1.—10. meist bedeckt und kühl, sonnig nur 8., 10., Regen 1.—5., 7., 9. 5,4° — 10,7°. 11.—20. meist heiter, z. T. nachmittags bedeckt, ziemlich kühl, Regen, schwül (17.). 6,8° — 16,6°. 21.—31. sonnig und kühl bis 26., bedeckt 24.—30., mit Regen 27.—29., 31. sonnig schön. 11,3° — 19,8°.

Juni 1.—10. meist sonnig, warm, bedeckt 4. und 10., Gewitter 5., mit z. T. starkem Regen 5., 6., 10. 14,6° — 20°. 11.—20. meist bedeckt, sonnig nur 15., 16., 18., Regen 11., 13., 14., 17., 20. 12,8° — 17,6°. 21.—30. meist sonnig, nachmittags öfters bedeckt mit Regen oder Gewitter (24., 27., 30.). 14,4° — 22,2°.

Juli 1.—10. vielfach trübe und $\pm$ starke Regen, Gewitter 1., 6., z. T. stürmisch, sonnig nur 4., 5., z. T. 6. $14,7^0 - 19,4^0$. 11.—20. meist bedeckt und trübe, nachmittags aufhellend, sonnig nur 18., Gewitter mit Regen 11., 16., Regen 12., 14., 15., 17. $13,3^0 - 19,6^0$. 21.—31. wechselnd heiter und bedeckt, vielfach Regen (22., 30.) und Wind (21., 23.), Sturm (28.—30.). $14,3^0 - 20,1^0$.

August 1.—10. wechselnd sonnig und bedeckt, trübe, Regen 1., 2., 10., z. T. mit Gewitter, sonnig, heiß 8., 9. $14,8^0 - 22,7^0$. 11.—20. wechselnd sonnig und bedeckt, vielfach windig. Gewitter mit Regen (13., 17., 19.), z. T. schwül. $13,2^0 - 20,6^0$. 21.—31. wechselnd sonnige und bedeckte Tage, Regen (23., 27., 30., 31.). $12,1^0 - 21,1^0$.

September 1.—10. meist sonnig, schön, bedeckt nur 1. und z. T. 5. $7,5^0 - 18,6^0$. 11.—20. meist bedeckt, heiter nur 11., 18., 20., Gewitter 12., Regen 12., 15.—20. $14,6^0 - 16,6^0$. 21.—30. zuerst sonnig bis 25., dann bedeckt, Regen 29., 30. $12,1^0 - 17,4^0$.

Oktober 1.—10. sonnig, bedeckt nur 6., 9., 10., Regen 6., z. T. Nebel. $12,6^0 - 16,5^0$. 11.—20. sonnig, bedeckt nur 15., 16. $10,6^0 - 15^0$. 21.—31. wechselnd sonnig und bedeckt, früh Nebel 21., Regen 25. $5^0 - 11,6^0$.

November 1.—10. bedeckt, z. T. trübe, sonnig nur 10., Regen 2.—5., 8., 9., Graupeln 4. $3,6^0 - 10,1^0$. 11.—20. trübe, sonnig nur 14., Nebelregen 11., 12., 15., 16., Schnee 12., 18.—20., Sturm mit Regen 13. (18. in Berlin Schneesturm). $-1,2^0 - +4,6^0$. 21.—30. meist bedeckt, trübe; sonnig z. T. 24., 26., 28., 30., Schnee 20.—22., 26., Regen 29. Oder steht 26. $-3,8^0 - +4,6^0$.

Dezember 1.—10. meist bedeckt, trübe, sonnig z. T. 1., 5., 6., 8. Regen 1., 3., 5., 7., 9. Schnee 9. Starker Barometersturz 2. $1,2^0 - 7,8^0$. 11.—20. meist bedeckt und trübe; sonnig 15., 17., 18. Rauhreif 16., 17. Regen 20. $-4,6^0 - +3,4^0$. 21.—31. meist bedeckt und trübe, sonnig 21., 28. Regen 24., 27., 29. Schnee 29., 30. $-1,2^0 - +8^0$.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [JH_3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Jahresheft des Vereins für schlesische Insektenkunde zu Breslau. \(Früher: Zeitschrift für Entomologie.\) I-XX](#)